



DIE HARMONIE

Mai 2021

„O süßer Mai...“

Liebe Sängerinnen und Sänger, müssten wir nicht derzeit in dieser bedrückenden Pandemie-Situation leben, hätten wir sicher schon während etlicher Wochen die Vorfriede auf den Wonnemonat mit manchen fröhlichen Liedern zum Mai miteinander geteilt. *Der Mai ist gekommen, Grüß Gott, du schöner Maien, Der Winter ist vergangen* oder das italienische *L'inverno e passato* und viele andere Lieder begleiten Jahr für Jahr das Kommen der warmen und lichten Jahreszeit. Und es ist eine schöne Tradition, mancherorts den Mai mit Tanz und Gesang im Freien zu begrüßen.

Dies muss nun aus den bekannten Gründen unterbleiben; Gott sei Dank, dass die Natur uns trotzdem mit Blüten und Blumen, Sonnenschein und Vogelgesang beschenkt. Dies nun zu besingen, wie sonst üblich, fällt freilich schwer; die liebgewordenen Frühlingslieder möchte man am liebsten fürs nächste Jahr zurücklegen, in der Hoffnung, dass das Maising 2022 auch stattfinden kann...

... bis auf ein Lied, das nun – unter diesen Umständen – besonders anspricht:

*O süßer Mai,
Der Strom ist frei,
Ich steh verschlossen,
mein Aug' verdrossen;*

Der Dichter Achim von Arnim (1781 –

1831), der der sogenannten *Heidelberger Romantik* zugeordnet wird – wie sein Schwager Clemens Brentano und Joseph von Eichendorff –, verfasste diese Zeilen. Der Betrachter des „süßen Mai“ nimmt diesen eigentlich nicht wirklich wahr, wohl wissend, dass Schnee und Eis zerschmelzen, „der Strom frei“ ist, und damit das Leben wieder die Chance hat, die winterlichen Ängste abzulegen und mit der Natur aufzublühen.

*Ich seh' nicht deine grüne Tracht,
Nicht deine buntgeblümete Pracht,
Nicht dein Himmelblau,
Zur Erd' ich schau';*

Er verschließt seinen Blick vor den Schönheiten, die die Schöpfung nun überreich bereitet, und heftet den Blick zur Erde, die zwar alle „buntgeblümete Pracht“ hervorbringt, aber auch alles, was lebt, einst wieder aufnehmen wird.

*O süßer Mai,
Mich lasse frei,
Wie den Gesang*

An den dunkeln Hecken entlang.

Er weiß, dass der Mai ihn aus dieser „verdrossenen“ Sicht befreien kann; er nimmt Bezug auf den „Gesang an den dunkeln Hecken entlang“, der bunt und fröhlich sein mag und die Seele erwärmt wie die Sonne alles Leben.

So, wie oben beschrieben, wirkt auf mich die musikalische Umsetzung, die Johannes Brahms (1833 - 1897) 1883 in seiner Vertonung dieses Gedichtes bewirkt hat. Einerseits umrahmt von reinem, lichthem C-dur, das die Süße des Mai charakterisiert, ist die seelische Trübheit des Betrachters bereits ab dem sechsten Takt mit Wendungen über d-moll und f-moll auch harmonisch ausgedeutet. Die „grüne Tracht“, die „buntgeblümete Pracht“, erfreuen sich durchaus heiterer Achtelketten, dennoch überwiegen die dunklen Farben, bis der Sopran bei „...zur Erd' ich schau...“ seinen tiefsten Ton erreicht. Der „Gesang an den dunkeln Hecken entlang“ trägt die Chorstimmen aber zuletzt sanft und zusehentlich in die Höhe, wo Brahms das Lied in doppelten Terzen schließen lässt. So bleibt zumindest ein Traum von dem Zauber, mit dem der Mai die Seele berührt.

Euer Chorleiter Manfred Schümer

Der Chorleiter informiert

Künstlerischer Ausblick

Liebe Sängerinnen und Sänger, immer häufiger erfahre ich, dass nach und nach die Mitglieder unseres Chores ihre erste Corona-Impfung erhalten haben oder bereits zweimal geimpft worden sind. Das ist sehr erfreulich, denn damit steigt die Möglichkeit, dass die Geimpften zu gegebener Zeit auch wieder gemeinsam singen dürfen – unter den notwendigen Bedingungen versteht sich. Auch der Chorleiter sieht voller Erwartung seinem zweiten Impftermin Ende Juni entgegen. Dann geht es aber los!

An Ideen und Visionen mangelt es nicht; der Vorstand hat den 31. Oktober als Konzerttermin im Casino Euskirchen gebucht, auch wenn wir alle Planungen na-



Zum Nachhören (mit Noten):

<https://www.youtube.com/watch?v=uroj2M-GRkA>

türlich mit Vorsicht genießen müssen. Aus Anlass des 130. Gründungsjahres des Sängerkreis Euskirchen soll ein Festkonzert stattfinden, das die Komponisten feiern wird, derer in diesen drei Jahren besonders gedacht wurde und wird: Jacques Offenbach, Ludwig van Beethoven und Engelbert Humperdinck. Was sie verbindet, verbindet auch uns: sie sind alle drei gebürtige Rheinländer. Denjenigen, die mit Recht fragen, wie und wann es weitergeht, sei gesagt: es wird weitergehen, mit unvergesslichen Stunden voller Freude an und in unserer Chorgemeinschaft und guter Musik!

Euer Chorleiter Manfred Schümer

Unsere Mehrtagesfahrt in die Rhön!

Die Planungen für unsere Fahrt in die Rhön vom 26.08.-29.08.21 sind nun abgeschlossen und alle 30 Teilnehmer sollten auch schon ein Anmeldeformular vorliegen haben. Hier bitten wir um Rückgabe bis zum 07.05.21 an Hermine, Marianne oder bei Hartmut und Steffi Behrendt, Billiger Str. 71 in Euskirchen. Kurz danach wird die Fa. Siepen allen Teilnehmern eine Information senden, in der alle Zahlungsmodalitäten aufgeführt sind.

Zum jetzigen Zeitpunkt gehen wir fest davon aus, dass die Fahrt stattfinden wird! Es ist anzunehmen, dass alle Reisenden bis dahin auch schon geimpft sind. An dieser Stelle möchten wir nochmal alle unentschlossenen ermutigen, doch an unserer Fahrt teilzunehmen. Das Gemeinschaftsleben im Chor hat in der Vergangenheit durch die tollen gemeinsamen Fahrten sehr profitiert und allen sehr viel Freude bereitet. Und natürlich sind auch Nichtmitglieder stets willkommen! Es sind noch Doppelzimmer vorhanden! Diese können auch als Einzelzimmer gebucht werden. Wie lange dieses Kontingent

Frühlings Ankunft

Grüner Schimmer spielt wieder
Drüben über Wies' und Feld.
Frohe Hoffnung senkt sich nieder
Auf die stumme trübe Welt.
Ja, nach langen Winterleiden
Kehrt der Frühling uns zurück,
Will die Welt in Freude kleiden,
Will uns bringen neues Glück.

Seht, ein Schmetterling als Bote
Zieht einher in Frühlingstracht,
Meldet uns, dass alles Tote
Nun zum Leben auferwacht.
Nur die Veilchen schüchtern wagen
Aufzuschau'n zum Sonnenschein;

noch zur Verfügung steht, kann aber nicht gesichert benannt werden.

Zu unserem Programm vor Ort gehört auch ein gemeinsamer „bunter Abend“ im Hotelsaal. Wer hierzu noch Ideen einbringen möchte, ist damit sehr willkommen!

Für Fragen zu unserer Fahrt stehen wir natürlich auch weiterhin zur Verfügung!

Bis bald und bleibt gesund! [S+HB]



Ist es doch, als ob sie fragen:
»Sollt' es denn schon Frühling sein?«

Seht, wie sich die Lerchen schwingen
In das blaue Himmelszelt!
Wie sie schwirren, wie sie singen
Über uns herab ins Feld!
Alles Leid entflieht auf Erden
Vor des Frühlings Freud' und Lust –
Nun, so soll's auch Frühling werden,
Frühling auch in unsrer Brust!

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(ca. 1827)

Viel Glück und viel Segen auf all Euren Wegen ...

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag



Melchior von Borries
Ursula Wiechert
Irene Bürger
Christa Volkmann
Gabriele Löffler (rund)
Willi Maraite
Wolfgang Kühn
Hermine Schömer
Maria Drexler
Erika Hahn
Helga Schmitz
Anne Lellis

Chorproben

Die Chorproben (19:30 bis 21:30 Uhr) finden immer **dienstags** in der Aula der Hermann-Josef-Schule, Keltentring, Euskirchen, statt:

Corona bedingt finden keine Proben statt !

Ludger Meise wünscht allen Mitgliedern viele Grüße, Gesundheit und ein baldiges gemeinsames Singen.

Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus,
da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zuhaus;
wie die Wolken dort wandern am himmlischen Zelt,
so steht auch mir der Sinn in die weite, weite Welt.

Emanuel Geibel 1841

